

# RADBRUCHER

## Echo



Nr. 26/2017

24.07. 2017

Liebe Radbrucherinnen und Radbrucher,  
kaum war die letzte Mail draußen, schon häuften sich die Nachfragen. Die Grünabfallsäcke sind ausverkauft.

### Grünabfallsäcke aus Papier



Heute holten wir aus dem soeben angelieferten Bestand der GfA (Gesellschaft für Abfallwirtschaft) eine Teilladung für Radbruch ab. Sie liegen nun im Laden bereit und können ab Morgen dort erworben werden.

Warum kam es überhaupt zum Engpass?

Erfreulicher Weise sind die Papierpreise derzeit sehr hoch. Erfreulich deshalb, weil die GfA für das Altpapier gute Preise erzielt und damit unsere Müllgebühren konstant niedrig halten kann. Als gut für uns.

Ärgerlich allerdings auch, weil sich die papierverarbeitenden Firmen wegen der hohen Preise keine oder nur geringe Vorräte anlegen. Und dann kommt es bei

Nachbestellungen (z.B. Grünabfallsäcke) zum Engpass.

Im August gibt es wieder die große Ladung. Bis dahin sollte Radbruch versorgt sein.

Mehr Informationen ergeben sich aus einem Lünepost-Artikel.

<http://www.luenepost.de/epaper/d67f46da97f134d1f38c5b108077ef4c/Web/>

*Manchmal ist es gut, wenn man Leute kennt und so schnell handeln kann ;)*

### Obstbaumreihe Wittorfer Weg



Im nächsten Heft der Samtgemeinde (Samba-aktuell) wird ein kleiner Artikel zur Obstbaumreihe erscheinen. Die Fläche wird vornehmlich durch Günter Schulze ehrenamtlich betreut und gepflegt. Das ist sehr anerkanntswert. Den Nutzen hat das ganze Dorf davon. Wer dabei mithelfen möchte (z.B. rasenmähen o.ä.) kann sich gerne bei uns melden. Über Unterstützung freut man sich immer.

An dieser Stelle möchten wir mal auf eine eher unerfreuliche Erscheinung aufmerksam machen. Wirklich eklig ist es, wenn einem beim Mähen die Hundehaufen um die Beine fliegen und der (private) Rasenmäher hinterher

stinkt.

Bis zu 45 Hundehaufen wurden gezählt. Das ist wirklicher Schiet. Daher unsere Bitte: Beim Gassigehen im Wittorfer Weg bitte auch den Hundbeutel nutzen und dann über den Restmüll zu Hause entsorgen.



### Alternative



Eine Alternative zu den allseits Hundekotstreifen an den Zäunen findet sich in der Schäfer-Ast-Straße. Hier hat ein Anwohner einen kleinen Blühstreifen angelegt. Das sieht nicht nur schöner aus, es hilft Hundebesitzer sicher auch bei der Einsicht, dass die Hinterlassenschaften des kleinen Vierbeiners in den Kotbeutel und nicht an Nachbarszaun gehören.

## Breitband

Kürzlich haben wir ausführlich über den Sachstand berichtet. Jetzt hat die Telekom den Zuschlag für weiter unterversorgte Teile des Landkreises bekommen. Der Landkreis hat hier eine Vorgehensweise durchgeführt, die von der unsrigen abweicht.

<https://www.landeszeitung.de/blog/aktuelles/895852-breitbandausbau-landkreis-lueneburg-2>

Wenn Sie den verlinkten LZ-Artikel nachlesen, werden Sie sehen, wieviel die betroffenen Gemeinden zuzahlen müssen. In unserem Modell brauchen wir nichts dazuzahlen und das Netz bleibt auch später in kommunaler Hand.

Letztlich wird es über den Verpachtungserlös finanziert. Das hat viele Vorteile.

Samtgemeinde und Elbkom, die das Breitbandkonzept federführend umsetzen haben jetzt neue Materialien herausgebracht. Den Flyer für die Ratsmitglieder fügen wir mal zur Information bei.

Noch eine Bitte: Bei Projekten dieser Art versuchen die im Dorf etablierten Anbieter, oft durch Werbemaßnahmen die Verbraucher zu irritieren. Seien Sie daher vorsichtig bei Vertragsverlängerungsangeboten.

Das kommunale Projekt wird von der Firma Elbkom aus Marschacht und als Auftragnehmer (Provider) von der Firma NGN Telecom GmbH betrieben.

## Blitz

Am frühen Sonntagmorgen mag es manchen aus dem Bett geworfen haben. Ein heftiges Gewitter zog über Radbruch. Es kam auch zu Einschlägen. Besonders arg wurde eine der beiden Eichen am Ortsausgang Richtung Bardowick getroffen. Ein großer Ast wurde regelrecht abgesprengt. Die Baumrinde wurde teilweise abgeschält. Ein Glück, dass davon kein Haus betroffen wurde und der Ast auf die Ratsplatzfläche fiel.

Die beiden Eichen sind nicht nur ortsbildprägend. Sie haben auch eine geschichtliche Bedeutung. Sie standen einst am Eingangsbereich von Fischers Kate. Der Hof Fischer,

früher Ahlers ist der Hof an der Ecke Wittorfer Weg / Bardowicker Straße. In dieser Kate kam einst Schäfer Heinrich Ast unter, als er nach Radbruch kam. Auf alten Fotos mit Schäfer Ast sind Eichen als Jungbäume erkennbar. In späteren Jahren wurde die Kate noch von manchen Radbruchern als Wohnstatt genutzt. Noch vor dem Krieg wurde sie abgerissen. Die Bäume blieben. Aus diesem Grunde hat die Gemeinde vor einigen Jahren an dieser Stelle auch den Fahrradrastplatz mit den symbolhaften Fahrrädern und der Infotafel eingerichtet.



Zu hoffen ist, dass die Eiche den Blitzschlag übersteht.

Ärgerlich war das Gewitter für manchen Hausbesitzer dennoch. Telefonanlagen und Elektroinstallationen haben gelitten.

## Windmühlen



Im Windenergiepark Bardowick gehen die Arbeiten voran. Errichtet werden 8 Anlagen, die auch von Radbruch aus zu sehen sind. Die Samtgemeinde ist als Kommune mit 25% beteiligt. Es gibt also auch einen gemeindlichen Nutzen der Anlagen. Jüngst wurden die Flügel angeliefert. Die Türme haben noch nicht die künftige Höhe. Die Höhe der Rotornabe liegt bei 139 m. Die Gesamthöhe

dann bei 199 m. Im September soll es ans Netz gehen.



Viele Grüße

Ihre

Radbrucher SPD